



HIGHLIGHTS

- Zunehmende Erholung des Markt-umfeldes der Oilfield Service-Industrie
- Kräftiger Umsatzzanstieg und substanzielle Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal 2010
- Gute Ertragslage führt zu einer weiteren Verbesserung der Kapitalstruktur

LAGEBERICHT

Marktumfeld

Die Stabilisierung der Weltwirtschaft, die bereits im ersten Quartal 2010 das Geschehen geprägt hatte, setzte sich auch im zweiten Quartal 2010 fort. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Oilfield Service-Industrie wieder in Richtung Wachstum gedreht.

Der weltweite Ölbedarf wuchs nach Schätzungen der International Energy Agency (IEA) im zweiten Quartal 2010 auf 86,6 Mio Barrel pro Tag. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 83,9 Mio Barrel pro Tag bedeutet das einen Anstieg von 2,7 Mio Barrel pro Tag bzw. 3,2 %. Insgesamt rechnet die IEA für 2010 mit einer weltweiten Ölnachfrage von 86,5 Mio Barrel pro Tag, einer Zunahme von 1,8 Mio Barrel pro Tag bzw. 2,1 % gegenüber 2009.¹

Der Ölpreis konnte mit der Verbrauchsentwicklung nicht in gleichem Maße Schritt halten. Zu Jahresbeginn lag der Preis für die US-Sorte WTI bei USD 81,52 pro Barrel, stieg bis zum 31.03.2010

auf USD 83,45 pro Barrel und fiel aber bis 30. Juni 2010 wieder auf USD 75,59 pro Barrel. Die ausreichende Versorgung des Marktes, aber auch der vorübergehende Anstieg des US-Dollars waren Ursachen für diese Entwicklung. Gegenüber dem 30.06.2009 (USD 69,82 pro Barrel) konnte ein Anstieg von 8,3 % verzeichnet werden.

Entsprechend der verbesserten Nachfragesituation nach Öl und Gas erholte sich auch der „Rig Count“, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen. Nach 2.509 weltweit in Betrieb befindlichen Rigs zu Jahresende 2009 stieg der „Rig Count“ im Februar 2010 auf 2.982 Einheiten, fiel aber bis April 2010 wieder auf 2.676 Einheiten. Dieses Absinken war auf den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Anzahl von Bohrungen in Kanada zurück zu führen. In allen anderen Weltregionen legten die Bohraktivitäten zu. Im Juni 2010 betrug der „Rig Count“ 2.859 Einheiten.²

Im Juni 2010 betrug der „Rig Count“ 2.859 Einheiten.²

Geschäftsentwicklung

Die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) konnte im ersten Halbjahr 2010 die zunehmende Erholung des Marktumfeldes in der Oilfield Service-Industrie gut nutzen. Nachdem im ersten Quartal 2010 ein deutlicher Anstieg des Auftragseinganges zu verzeichnen war folgte im zweiten Quartal ein kräftiger Umsatzanstieg. Der Umsatz im zweiten Quartal 2010 konnte um 38,2 % auf MEUR 74,0 nach MEUR 53,6 im ersten Quartal 2010 gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal (MEUR 56,8) betrug die Steigerungsrate 30,4 %. Der Auftragseingang lag mit MEUR 82,3 ähnlich wie im ersten Quartal 2010 mit MEUR 83,9 auf wieder anhaltend hohem Niveau. Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres ergab sich eine Verdoppelung des Auftragseinganges, im Halbjahres-

vergleich stieg der Auftragseingang um das Viereinhalbfache. Der Auftragsstand zum Halbjahresstichtag 30.06.2010 war mit MEUR 116,7 nach MEUR 76,1 zum 31.12.2009 ebenfalls deutlich höher. Die erfreuliche Umsatzentwicklung ermöglichte im Quartalsvergleich eine substantielle Ergebnisverbesserung. Das operative Ergebnis (EBIT) des zweiten Quartals 2010 lag mit MEUR 9,3 um 92,4 % über jenem des ersten Quartals 2010 (MEUR 4,9) sowie 99,5 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres (MEUR 4,7). Die EBIT-Marge des zweiten Quartals 2010 betrug 12,6 % (nach 9,1 % im ersten Quartal 2010). Das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2010 verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2010 von MEUR 3,7 auf MEUR 7,9. Der Gewinn nach Steuern belief sich im zweiten Quartal auf MEUR 5,3 (nach MEUR 2,5 im ersten Quartal 2010) was mehr als einer Verdoppelung des Quartal-Gewinns je Aktie von EUR 0,15 auf EUR 0,33 entspricht. Auf Grund des sehr guten ersten Quartals 2009, das noch von den Rekordauftragseingängen des Jahres 2008 profitierte, lagen der Umsatz (MEUR 127,6) und das Nettoergebnis (MEUR 7,8) des ersten Halbjahres 2010 noch unter den Vergleichswerten des Vorjahres (Umsatz MEUR 137,6 und Nettoergebnis MEUR 12,1).

Die gute Ertragsentwicklung war auch die Basis für eine weitere Verbesserung der Kapitalstruktur. So konnte die Nettoverschuldung zum Halbjahresstichtag 2010 auf MEUR 22,0 weiter abgesenkt werden (Ende erstes Quartal 2010: MEUR 28,1; Jahresende 2009: MEUR 46,5). Damit lag das Gearing der SBO zu Jahresmitte 2010 mit 8,3 % auf einem attraktiven Wert. Die verbesserte Umsatz- und Ertragsentwicklung betraf alle Segmente und weitgehend auch alle Weltregionen. Vor allem die Produktionsstätten im Kerngeschäft in den USA und Österreich profitierten von der verbesserten Auftragslage. Die SBO-Aktivitäten in Russland und in der Nordsee entwickelten sich zuletzt überdurchschnittlich gut. Dagegen konnten die SBO-Produktionsgesellschaften in Großbritannien den Aufschwung noch nicht nutzen. Neben dem Kerngeschäft Hochpräzisionsteile entwickelte sich auch das Bohrmotorengeschäft der SBO in den USA insgesamt sehr erfreulich, da es auch durch die dortigen „shale gas“-Aktivitäten unterstützt wird. Die neue Produktionsstätte in Vietnam befindet sich weiter in der Anlaufphase. Die im Vorjahr gestartete Vertriebsniederlassung in Brasilien konnte im ersten Halbjahr 2010 mehrere Aufträge aus dieser Wachstumsregion akquirieren. Der Untergang der Bohrinsel „Deepwater Horizon“ und das dadurch entstandene Ölleck im Golf von Mexiko hatten im ersten Halbjahr 2010 keine negativen Auswirkungen auf das Geschäft der SBO. Der Zuwachs im Auftragseingang wurde primär durch vermehrte Überstunden, teilweise aber auch durch erste Personalaufstockungen in den USA und Österreich abgearbeitet. Daraus ergab sich ein Anwachsen des Personalstandes auf 1.135 Mitarbeiter per Jahresmitte 2010 (nach 1.098 zum Ende des ersten Quartals sowie 1.056 zum Jahresende 2009).

Auftragseingang auf anhaltend hohem Niveau

Vermehrte Bohraktivitäten durch Anstieg der weltweiten Ölnachfrage

¹ IEA: Oil Market Report, July 2010

² Baker Hughes Rig Count

Investitionen

Die Investitionen im ersten Halbjahr 2010 betrafen die Bohrmaschinenflotte sowie Instandhaltungen. Die Zugänge zum Anlagevermögen bewegten sich im ersten Halbjahr mit MEUR 12,4 (nach MEUR 20,4 im ersten Halbjahr 2009) wie geplant auf niedrigem Niveau. Die installierten Kapazitäten sind derzeit für die rasche Abarbeitung aller Aufträge ausreichend vorhanden. Das Bestellvolumen für das Anlagevermögen zum 30.06.2010 betrug MEUR 3,9 (MEUR 12,3 per 30.06.2009).

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber den im Jahresabschluss 2009 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Wir verweisen daher auf die im Geschäftsbericht 2009 erläuterten Risiken, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfehlen, diesen Bericht zum ersten Halbjahr 2010 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2009 zu lesen.

Die SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2010 trotz der volatilen Kapitalmärkte erfreulich und deutlich besser als der Wiener Leitindex ATX. Der Aktienkurs zu Ende des ersten Halbjahres lag mit EUR 37,33 um 8,3 % über dem Eröffnungskurs am 4. Jänner 2010 (EUR 34,48). Der Halbjahres-Höchstkurs lag am 9. April 2010 bei EUR 44,84.

Der österreichische Strategie- und Controllingberater Contrast Management-Consulting führt jährlich den Strategic Performance Test anhand der Kennzahlen Spread, Eigenkapitalrentabilität,

Total-Shareholder-Return und Wachstum durch. SBO belegte 2010 den 1. Platz des 10-Jahres-Performance-Tests und, trotz des turbulenten Krisenjahres 2009, den 3. Platz im Betrachtungszeitraum von drei Jahren.

Ausblick

Für die kommenden Monate 2010 ist bei einer Fortsetzung des derzeitigen positiven Konjunkturtrends auch eine gute Entwicklung des Marktumfeldes in der Oilfield Service-Industrie zu erwarten. Der zwischen 70 und 80 USD je Barrel pendelnde Ölpreis unterstützt diesen aktuellen Trend.

Der Bohrunfall im Golf von Mexiko sollte langfristig keine nachhaltig negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der SBO haben. Jede etwaige Verringerung der Bohraktivitäten im Golf von Mexiko müsste zum Ausgleich Explorations-Bohrungen in anderen Regionen oder im On-Shore Bereich, insbesondere in Nordamerika, nach sich ziehen. Eine vorübergehend schwächere Auslastung des regional am Golf von Mexiko tätigen SBO Service & Supply Shops (Lafayette) kann jedoch für die kommenden Monate nicht ausgeschlossen werden. Strengere Sicherheitsbestimmungen für Offshore-Aktivitäten, wie sie jetzt diskutiert werden, sind grundsätzlich positiv zu sehen, da sie die Nachfrage nach Hochpräzisionsteilen zunehmend verstärken würden.

Insgesamt ist die Stimmung in der gesamten Oilfield Service-Industrie zu Jahresmitte 2010 als positiv zu bewerten. Die technologisch immer aufwändigere Suche nach neuen Ölquellen sowie die sinkenden Produktionsraten der bestehenden Ölfelder unterstreichen den langfristigen Trend zum vermehrten Einsatz von Hochtechnologie in der Oilfield Service-Industrie und somit vor allem von Directional Drilling.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Der Zwischenbericht zum 30.06.2010 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2009 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2010 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2009. In den ersten sechs Monaten 2010 fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor. Der vorliegende Bericht zum ersten Halbjahr 2010 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2009
Umsatzerlöse	127.571	137.570	74.012	56.771
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-99.435	-103.743	-56.281	-45.066
Bruttoergebnis	28.136	33.827	17.731	11.705
Vertriebsaufwendungen	-5.324	-5.326	-2.858	-2.479
Verwaltungsaufwendungen	-9.857	-8.978	-5.762	-4.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.402	-4.758	-3.584	-1.950
Sonstige betriebliche Erträge	6.645	5.526	3.815	1.700
Betriebsergebnis	14.198	20.291	9.342	4.683
Zinserträge	340	282	215	216
Zinsaufwendungen	-2.601	-2.829	-1.405	-1.388
Sonstige finanzielle Erträge	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-394	-430	-300	-120
Finanzergebnis	-2.655	-2.977	-1.490	-1.292
Ergebnis vor Steuern	11.543	17.314	7.852	3.391
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.783	-5.174	-2.543	-991
Ergebnis nach Steuern	7.760	12.140	5.309	2.400
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.918.514	15.880.116	15.930.116	15.880.116
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	0,49	0,76	0,33	0,15

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2010	30.06.2009
Ergebnis nach Steuern	7.760	12.140
Währungsumrechnung	34.058	4.990
darauf entfallende Steuern	-1.430	-219
Absicherung Nettoinvestition	-1.088	248
darauf entfallende Steuern	272	-62
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	31.812	4.957
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	39.572	17.097

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2010	30.06.2009
Stand 1. Jänner	229.808	226.216
Ergebnis nach Steuern	7.760	12.140
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	31.812	4.957
Gesamtergebnis nach Steuern	39.572	17.097
Dividendenzahlungen	-7.965	-11.910
Abgabe eigener Aktien	2.864	0
darauf entfallende Steuern	-278	0
STAND 30. JUNI	264.001	231.403

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	119.944	96.640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.638	41.033
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.530	4.934
Vorräte	95.059	88.899
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	274.171	231.506
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	146.043	136.697
Firmenwerte	43.964	38.979
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.804	7.873
Langfristige Forderungen	5.030	4.128
Aktive latente Steuern	4.021	6.358
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	208.862	194.035
SUMME VERMÖGEN	483.033	425.541
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	37.521	34.590
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	20.208	19.829
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	455	394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.926	8.709
Erhaltene Zuschüsse	921	810
Ertragsteuerrückstellung	1.579	1.056
Sonstige Verbindlichkeiten	15.889	10.884
Sonstige Rückstellungen	9.366	7.952
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	109.865	84.224
Langfristige Schulden		
Anleihen	39.845	39.824
Langfristige Darlehen	43.082	47.485
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	862	1.026
Erhaltene Zuschüsse	1.594	1.564
Rückstellungen für Sozialkapital	3.450	3.204
Sonstige Verbindlichkeiten	9.265	7.875
Passive latente Steuern	11.069	10.531
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	109.167	111.509
Eigenkapital		
Grundkapital	15.960	15.880
Gebundene Kapitalrücklagen	64.314	61.808
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	38	39
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.418	-34.230
Bilanzgewinn	185.322	185.526
SUMME EIGENKAPITAL	264.001	229.808
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	483.033	425.541

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2010	30.06.2009
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	96.640	49.348
Cashflow aus dem Ergebnis	19.231	24.574
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38.993	15.238
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.911	-18.782
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.570	6.105
Einfluss von Wechselkursänderungen und Umwertungen	6.792	782
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	119.944	52.691

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2009 gezahlt in 2010	7.965	15.930.116	0,50
Für das Geschäftsjahr 2008 gezahlt in 2009	11.910	15.880.116	0,75

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-6/2010					
Außenumsätze	25.573	99.222	2.776		127.571
Innenumsätze	27.671	7.141	709	-35.521	0
Summe Umsatzerlöse	53.244	106.363	3.485	-35.521	127.571
Betriebsergebnis	4.327	8.592	-880	2.159	14.198
1-6/2009					
Außenumsätze	25.288	109.295	2.987		137.570
Innenumsätze	48.865	4.867	456	-54.188	0
Summe Umsatzerlöse	74.153	114.162	3.443	-54.188	137.570
Betriebsergebnis	9.999	12.745	76	-2.529	20.291

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.135 Mitarbeiter (Ende 2009: 1.056), davon in Ternitz/Niederösterreich 336 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 502.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Für weitere Informationen: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, A-2630 Ternitz/Austria, Hauptstraße 2
Tel.: +43 2630 315 250, Fax: +43 2630 315 501, E-Mail: g.bauer@sbo.co.at, Internet: <http://info.sbo.at>